Botanische Forschungsreisen.

Die Herren Sintenis, Bornmüller und Pichler, die, wie seinerzeit berichtet wurde, im Laufe des heurigen Sommers Forschungsreisen nach Kleinasien unternommen hatten, sind von diesen bereits zurückgekehrt.

Einer brieflichen Mittheilung des Herrn J. Bornmüller, der auf seiner Rückreise von Amasia Varna berührte, entnehmen wir folgende Stelle:

„Hier in der Flora Varnas galt mein gestriger erster Ausflug jener *Diplachne*, die ich in meinen „Beiträgen zur Kenntniss der Flora des bulgarischen Küstenlandes“ (botanisches Centralblatt) als eine Unterart der *D. serotina* Lk. „spec. *D. Bulgarica* m.“ verzeichnete. Jetzt nach reichem lebenden Material kann ich nicht mehr zweifeln, dass es sich um eine zweite Art handelt, die hier nirgends Uebergänge zu *D. serotina* bildet, obgleich beide Pflanzen nicht selten gemischt auftreten. Ganz abgesehen von der Gestaltung der Blüthe sind die vegetativen Theile, das Gesamtbild der Pflanzen derart verschieden, dass jede Verwechslung auf den ersten Blick ausgeschlossen ist. *Diplachne serotina* begegnete mir nur mit geradeaufrechten Halmen, diejenigen der *D. Bulgarica* liegen flach dem Boden an, breiten sich (scheinbar kriechend) nach allen Seiten aus oder schmiegen sich auf abschüssigem Terrain abwärts der Berglehne an, dass man sie häufig ganz versteckt unter den Polstern von *Stipa* oder *Andropogon* antrifft. Die aus sehr compacten Wurzelstöcken erscheinenden zahlreichen Halme verlängern sich derart häufig bis zu drei Fuss und sind schwächlich. Während bei *D. serotina* die Blattspreiten mit der verticalen Axe einen Winkel von 60° — 120° bilden, dergestalt, dass die Blattspreiten häufig horizontal oder abwärts geneigt sind, stehen die Spreiten der beinahe um die Hälfte schmälere Blätter der *D. Bulgarica* nur in einem Winkel von 30° bis 40° ab, sind also als aufrecht abstehend zu bezeichnen. Sehr zutreffend sind auch die Beobachtungen Hackel's, dass die an dem Wurzelstock erscheinenden Innovationen bei *D. Bulgarica* viel später zur Entwicklung gelangen, als bei *D. serotina*, wo sich dieselben schon vor Entfaltung der Blüthenrispe einstellen. Bei sämtlichen ausgegrabenen Exemplaren, die bereits blühende Halme tragen, ist von jenen schuppigen Wurzelsprossen noch keine Spur zu sehen, während die noch nicht blühenden an gleicher Stelle gegrabenen Exemplare der *D. serotina* durchwegs reichlich Sprosse gebildet haben. Auch scheint die Blüthezeit der *D. serotina* um circa 14 Tage später zu fallen, so dass ihr Name auch diesem europäischen Neuhürger gegenüber die charakteristische Bezeichnung wiedergibt. — *D. Bulgarica* theilt den Standort mit *Stachys siteritoides*, *Echinops Ritro*, *Dianthus pallens*, *Senecio cinereus* Velen., *Centaurea Salonitana*, *Asphodeline Liburnica*, *Potentilla Bornmülleri* Borb. (= *P. leucotricha* in meinen Beiträgen, non Borb.) etc.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [039](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Botanische Forschungsreisen. 418](#)